

F. Liechtenstein 1919, S. 82 ff.; Ulmer, Burgen und Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins S. 960 ff. sowie 540 ff.; Perret, Liechtensteinisches Urkundenbuch II/1, S. 100, Anm. 6.

1 Walgau.

2 Zu diesen Geschlechtern s. unten die Urkunde von 1388, Mai 12.

3 Alpe im Klostertal.

37.

Chur, 1386 November 30.

Der Generalvikar des Bischofs von Chur erlaubt auf Bitten des Grafen Rudolf von Montfort¹ und Heinrich von Werdenberg² («Heinricum Comitem de Werdenberg») mit Zustimmung des Patrons und Rektors die Abtrennung der beiden Kapellen Dalaas und Klösterle von der Mutterkirche Nüziders.

Vidimus im Vorarlberger Landesarchiv n. 31 (Pfarre Dalaas) von 1633 September 2, von Notar Hieronymus Zürcher. — Papier 16,5 cm lang x 31,5.

1 Rudolf von Montfort, Herr zu Feldkirch † 1390.

2 Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz, Schwestersonn des Vorigen, † 1397.

38.

1387, Mai 22.

Johann von Sant Viner,¹ «Landamman in walgõw des Edeln mins gnedigen Herren Gräf Hainrichs von Werdenberg von sangans»² verkauft Haintz Aernin von Rungels³ einen Zehnten auf Übersaxen⁴, Lehen des Grafen Rudolf von Montfort-Feldkirch.⁵

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 3574 (Vogteiamt Feldkirch). — Pergament 21 cm lang x 26,5. — Siegel des Johann von Sant Viner: gelbes Rundsiegel 3 cm, auf Spitzschild flammender Dreiberg, Umschrift beschädigt:

IOH... SANT. VIN... — Rückvermerk: «Zehenden zu Uebersachsen 1387 Johan von Sant Finer» (17. Jahrh.); «Kauffbriff des Zehenden zu Uebersachsen von Johans v. Sant Finer Im 1387» (ebenso alt); H no. 1.

1 Über die von Sant Viner vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 532. S. auch die folgende Urkunde von 1387, Juni 23.

2 Graf Heinrich von Werdenberg zu Vaduz † 1397.

3 Rungels, Gde. Göfis; Sitz der altfreien Familie der Ärni. Der Genannte war Landrichter zu Rankweil; vergl. Bilgeri, Die Freien im Vorderland 1955, S. 13.

4 Übersaxen, Bez. Feldkirch.

5 Rudolf von Montfort-Feldkirch † 1390.

39.

Feldkirch, 1387 Juni 23.

Hans von Sant Viner,¹ weiland Ammann in Walgöw
und Hans Bürser verkaufen um 20 Pfund Konstanzer Münze dem
«Edeln wolgeborenen vnserm Gnädigen Herren Gräff Hain-
richen von Werdenberg von Sangäns»² ihre Eigenleute
Tönin von Mut und Aellinun, dessen Frau, Hansen Tochter von Rufrü
mit Kindern und Eigentum.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4933 (Vogteiamt Bludenz). — Pergament 18 cm lang x 30,5. — Siegel: 1. (Hans v. Sant Viner). Gelbbraunes Rundsiegel 3 cm, Spitzschild mit flammendem Dreieberg. Umschrift beschädigt: S. IOHS . SANT . VIN . . (Kleiner-Hämmerle, Alemania 1, S. 126 mit Abb. n. 41 liest IOHIS). 2. (Hans Bürser) gelbbraunes Rundsiegel 3 cm, auf Dreiecksschild schwebender Sechsbberg · flammend, Umschrift: S. IOHANNIS . DCI. BVRS . R (Vergl. auch Kleiner-Hämmerle, S. 128, mit Abbildung n. 57 und Hegi-Merz, Wappenrolle von Zürich, S. 151). Rückseite: «Kouffbrief vmb aigenlüt In walgö (15. Jahrh.).

1 Die von Sant Viner sind Wappengenossen der Vaistli, die in Liechtenstein eine bedeutende Rolle spielten. (S. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins S. 537). Auch das Wappen der Bürser steht dem der von Sant Viner nahe. Ulmer (a. a. O.) vermutet bei allen drei Familien Bergbautätigkeit.

2 Graf Heinrich zu Vaduz † 1397.